



SITZUNGSVORLAGE
M 2004/201/0276

<u>Fachbereich/Aktenzeichen</u>	<u>Datum</u>	<u>öffentlich</u>
Servicedienst Finanzen / Steuern 20-22-06	26.05.2004	

Willi Höpker

<u>Beratungsfolge</u>	<u>Termin</u>
Rat	12.07.2004

Finanzzwischenbericht zum 30.06.2004

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Oelde nimmt Kenntnis.

Sachverhalt:

Der Finanzzwischenbericht wird erstmals in einer etwas ausführlicheren Form vorgelegt. Die wesentlichen Veränderungen sollen über die rein zahlenmäßige Darstellung hinaus auch ausführlicher erläutert werden.

Allgemeiner Ausblick:

Allgemein lässt sich feststellen, dass die kommunale Einnahmesituation sich nicht wesentlich verbessert / verbessern wird. Sinkende Anteile an den Verbundsteuern (Umsatzsteuer und Einkommenssteuer) lassen auf eine schlechte konjunkturelle Lage schließen. Diese Auswirkungen sind auch bei der wichtigen Einnahmequelle Gewerbesteuer spürbar.

Die ungewisse Entwicklung vor allem auf dem Sozial- und Arbeitslosenhilfesektor, insbesondere vor dem Hintergrund "Hartz IV", lässt die Hoffnung auf eine spürbare Entlastung der kommunalen Ausgabensituation eher sinken, als dass mit einer Entlastung gerechnet werden kann. Die weiteren Entwicklungen, insbesondere auf Kreisebene, bleiben hier abzuwarten. In der Tendenz ist eher mit einer Mehrbelastung des Haushaltes als mit einer Entlastung zu rechnen.

Verwaltungshaushalt

a.) Einnahmen

Die Einnahmesituation im Verwaltungshaushalt ist durch einen sich abzeichnenden Einnahmeausfall i.H.v. 81.640,00 EUR gekennzeichnet.

Wesentlicher Grund für die schlechte Entwicklung der Einnahmen ist die geringer als erwartet ausfallende Beteiligung an der Einkommensteuer sowie der Ausfall von erwarteten Gebühreneinnahmen. Vor allem beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer ist die mäßige konjunkturelle Lage in der Bundesrepublik ablesbar.

Als positiv ist die Entwicklung der Einnahmen aus Mieten und Pachten zu bezeichnen. Nachzahlungen aus dem Jahr 2003 führen hier zu einer über dem Haushaltsansatz liegenden Einnahme.

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Haushaltsansatz in EUR	Voraussichtliches Ergebnis 2004 in EUR	Veränderung zum Ansatz in EUR	Begründung
9000.010000	Anteil an der Einkommenssteuer	9.000.000,00	8.930.000,00	-70.000,00	Neukalkulation auf Grund der Mai-Steuerschätzung 2004
7000.110200	Entwässerungsgebühren	3.831.000,00	3.780.000,00	-51.000,00	Das nach der Kalkulation erwartete Gebührenaufkommen wird wohl nicht erreicht werden
7200.110220	Abfallentsorgungsgebühren	1.820.000,00	1.800.000,00	-20.000,00	Das nach der Kalkulation erwartete Gebührenaufkommen wird wohl nicht erreicht werden
4640.110602	Elternbeiträge für Kindergärten und andere Tageseinrichtungen	700.000,00	725.000,00	25.000,00	Schätzung auf Grund der aktuellen Sollstellungen
7602.140020	Mieten und Pachten	38.000,00	45.000,00	7.000,00	Umbau früher abgeschlossen, Mietverträge greifen früher
8800.140020	Mieten und Pachten	320.000,00	420.000,00	100.000,00	erhöhte Nachzahlungen aus 2003, geringerer Unterhaltungsaufwand
6200.140070	Erbbauszinsen	73.000,00	99.000,00	26.000,00	Restabwicklung der Baugebiete "Wadersloher Str." und "Tienenbach"
1300.161020	Erstattung der Ausbildungskosten	20.000,00	15.000,00	-5.000,00	Es sind nicht alle geplanten Lehrgänge verfügbar; somit erfolgt auch keine Erstattung in entsprechender Höhe vom Kreis.
4550.162601	Kostenerstattung von Trägern der öffentlichen Jugendhilfe	149.000,00	170.000,00	21.000,00	siehe HH-Stelle 4550.760605 - ein Großteil der Kostenerstattungen wird erst im nächsten Jahr kassenwirksam
0600.165200	Erstattungen Eigenbetrieb Forum	20.000,00	15.000,00	-5.000,00	Verwaltungsleistungen (Porto, Druckleistungen) werden nicht so stark in Anspruch genommen wie geplant
4550.168602	Kosten- und Unterhaltsbeiträge von Unterhaltspflichtigen	41.000,00	46.000,00	5.000,00	die Anzahl kostenbeitragspflichtiger Personen ist leicht gestiegen
4560.168602	Kosten- und Unterhaltsbeiträge von Unterhalts-	20.000,00	12.000,00	-8.000,00	ein Fall, in dem außerordentlich hohe Kotenbeiträge vereinnahmt werden konnten, ist ausgelaufen.

	pflichtigen				
6100.171017	Zuweisung für Stadtmarketing	0,00	10.000,00	10.000,00	Zuschussantrag erst im Laufe dieses Jahres gestellt, Bewilligung erfolgte vor Kurzem schriftlich
3600.171040	Zuweisungen für die Denkmalpflege	15.000,00	10.000,00	-5.000,00	voraussichtlich geringere Zuweisungen des Landes
4640.171600	Landesanteil an den Betriebskosten für Tageseinrichtungen (Regelzuweisung)	1.127.500,00	1.050.860,00	-76.640,00	Auf Grund des Haushaltsbegleitgesetzes des Landes wird der Zuschuss je Gruppe um 1.916 € gekürzt. Aktuell gibt es in Oelde 40 Gruppen, die Kürzung beträgt somit 76.640 €. Die Kürzung führt allerdings auch zu Minderausgaben bei HH-Stelle 4640.718013
8150.220020	Konzessionsabgabe Wasserversorgung Beckum	180.000,00	200.000,00	20.000,00	Zahlung der zurückgehaltenen Konzessionsabgabe 2002
8171.220030	Konzessionsabgabe der Energieversorgung Oelde	1.000.000,00	920.000,00	-80.000,00	Die Abrechnung der KA 2003 ergab eine nicht einkalkulierte Rückzahlung an die EVO.
0310.261000	Gebühren (Sachbuchbereich)	15.000,00	20.000,00	5.000,00	Nach jetzigem Stand kann mit Mehreinnahmen gerechnet werden.
0300.261040	Zinsen für Steuernachforderungen	50.000,00	70.000,00	20.000,00	Die Veranlagung der Vorjahre übertreffen die Erwartungen

b.) Ausgaben

Die Ausgabesituation im Verwaltungshaushalt ist durch Ausgabeersparungen i.H.v. 264.100,00 EUR gekennzeichnet.

Die strengere hausinterne Mittelbewirtschaftung sowie Ausgabeersparungen im Bereich der Jugendhilfe durch sinkende Fallzahlen führen hier zu einer Entlastung. Auch die weiter sehr sparsame Personalpolitik wird zu Einsparungen im Verwaltungshaushalt beitragen. Insbesondere die spätere Neubesetzung von frei werdenden Stellen führt zu diesen Spareffekten.

Mehrausgaben sind in den Bereichen Hilfe für junge Volljährige zu verzeichnen.

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Haushaltsansatz in EUR	Voraussichtliches Ergebnis 2004 in EUR	Veränderung zum Ansatz in EUR	Begründung
SN 1	Personalausgaben	12.241.100	12.141.100	-100.000,00	Spätere Neubesetzung von Stellen
3650.416500	Beschäftigungsentgelte für ABM, AsS oder GzA	17.500,00	7.000,00	-10.500,00	Die Maßnahme ist abgerechnet, HH-Mittel werden nicht mehr benötigt
5600.510011	Unterhaltung Minigolfanlage in Stromberg	12.000,00	0,00	-12.000,00	da noch kein Pächter gefunden wurde, wird die Maßnahme voraussichtlich in diesem Jahr nicht mehr realisiert
1300.562010	Aus- und	20.000,00	15.000,00	-5.000,00	Es sind nicht alle geplanten

	Fortbildung der Feuerwehrleute				Lehrgänge verfügbar.
0260.650010	Kauf von Reisepässen und Personalausweisen	50.000,00	40.000,00	-10.000,00	zur Zeit 14.010 €, geringere Nachfrage nach Pässen
0520.656000	Durchführung der Wahlen	30.000,00	20.000,00	-10.000,00	zur Zeit 8.200 €, Kostenersparnis durch selbsterstellte Formulare etc.
4570.672021	Erstattung Personalkostenanteil Adoptionsvermittlungsstelle	10.000,00	0,00	-10.000,00	die Adoptionsvermittlungsstelle wird voraussichtlich erst in 2005 starten
1600.672130	Kosten der Kreisleitstelle	65.000,00	73.000,00	8.000,00	Die vom Kreis ermittelten anteiligen Kosten sind um rd. 8.000,-- € höher ausgefallen
4550.672600	Kostenerstattung an andere Träger der öffentlichen Jugendhilfe	120.000,00	97.000,00	-23.000,00	3 von 7 Fällen sind im lfd. Jahr beendet worden
4560.672600	Kostenerstattung an andere Träger der öffentlichen Jugendhilfe	10.000,00	0,00	-10.000,00	der einzige aktuelle Fall ist beendet worden
6750.679300	Kostenerstattung an den Baubetriebshof UA 7710	51.000,00	58.000,00	7.000,00	erhöhte Kosten für den Winterdienst, da Anfang diesen Jahres aufgrund des kalten Winters viel Glatteis und Schnee zu beseitigen war
8200.715000	Zuschuss für den innerstädtischen Personennahverkehr	72.000,00	65.000,00	-7.000,00	Eine vorsichtige Kostenschätzung durch die RVM ergibt einen Betrag von 65.000,-- €.
4640.718013	Betriebskostenzuschüsse für Tageseinrichtungen (Regelzuweisungen)	3.048.000,00	2.971.360,00	-76.640,00	siehe Vermerk bei HH-Stelle 4640.171600 (Kürzung des Betrages je Gruppe durch das Land)
3600.718030	Zuschüsse zur Denkmalpflege	30.000,00	20.000,00	-10.000,00	Voraussichtlich geringere Zuweisungen des Landes, daher geringere Zuschüsse durch die Stadt
4550.760605	Hilfe durch Unterbringung in Familienpflege (§ 33 KJHG)	192.000,00	270.000,00	78.000,00	Anstieg der Fallzahl von 14 auf 17, allerdings sind in den neuen Fällen andere Jugendämter kostenerstattungspflichtig (s. 4550.162601)
4550.760606	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 KJHG	330.000,00	275.000,00	-55.000,00	Rückgang der Fallzahl von 23 auf aktuell 20
4550.760607	Erziehung in einer Tagesgruppe soziale Gruppenarbeit	99.000,00	66.000,00	-33.000,00	statt geplanten 3 Fällen wird im Jahresdurchschnitt nur noch mit 2 Fällen gerechnet
4550.760609	Institutionelle Beratungskosten	100.000,00	80.000,00	-20.000,00	geringere Inanspruchnahme der Erziehungsberatungsstellen

4560.760611	Hilfe für junge Volljährige gem. § 41 KJHG	173.000,00	195.000,00	22.000,00	der Kostenanstieg bei unveränderter Fallzahl ergibt sich dadurch, dass einige Hilfeempfänger intensiver betreut werden müssen (z.B. Regelgruppe im Heim statt Verselbständigungsangebot)
4530.770600	Gemeinsame Unterbringung v. Müttern und Vätern mit ihren Kindern (§ 19 KJHG)	12.000,00	25.000,00	13.000,00	ein aktueller Fall mit ca. 8.100 € Kosten monatlich, Dauer voraussichtlich 3-4 Monate

c.) Fazit

Als Fazit lässt sich eine leichte Entlastung des Verwaltungshaushaltes vor allem durch eine strengere Mittelbewirtschaftung wie auch durch Ausgabeinsparungen feststellen.

Es ist gleichwohl darauf hinzuweisen, dass der Verwaltungshaushalt trotz all dieser Maßnahmen strukturell nur durch eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage i.H.v. 4.055.923,00 EUR (182.500,00 EUR weniger als geplant) ausgeglichen werden kann. Diese Entwicklung ist langfristig nicht tragbar, zumal durch "Hartz IV" weitere finanzielle Ausgabeverpflichtungen den Verwaltungshaushalt belasten werden.

	Verbesserung in EUR	Verschlechterung in EUR
Einnahmen	0,00	81.640,00
Ausgaben	264.140,00	0,00
Verwaltungshaushalt - Saldo	182.500	

Vermögenshaushalt

a.) Einnahmen

Die Einnahmesituation im Vermögenshaushalt ist durch Einnahmeausfälle i.H.v. 580.000,00 EUR gekennzeichnet.

Die schwierige Lage am Immobilienmarkt, insbesondere bei der Vermarktung von Grundstücken in Gewerbegebieten führt zu Einnahmeausfällen bei den Haushaltsstellen „Verkauf von Grundstücken“. Diese Haushaltsstellen korrespondieren mit den Wenigereinnahmen im Bereich der Erschließungsbeiträge nach dem BauGB. Auch in diesem Bereich ist mit deutlichen Einnahmeausfällen zu rechnen.

Im Bereich der von der Stadt Oelde gewährten Darlehen (Familienzusatzdarlehen, Arbeitgeberdarlehen) ist eine Mehreinnahme zu verzeichnen, da viele Darlehensnehmer sich aufgrund der günstigen Zinssituation auf dem Kreditmarkt zu einer Umschuldung und damit Ablösung der gewährten Darlehen entschließen.

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Haushaltsansatz in EUR	Voraussichtliches Ergebnis 2004 in EUR	Veränderung zum Ansatz in EUR	Begründung
6200.328000	Tilgung von Darlehen	85.000,00	100.000,00	15.000,00	In diesem Jahr wurden bereits mehrere Darlehen vorzeitig getilgt.
8800.340030	Verkauf von Grundstücken	4.830.000,00	4.685.000,00	-145.000,00	generell schwierige Lage am Immobilienmarkt

7910.340070	Verkauf von Grundstücken in Gewerbegebieten	1.140.000,00	850.000,00	-290.000,00	schwierige Lage bei der Veräußerung von Grundstücken in Gewerbegebieten
6300.350000	Erschließungsbeiträge nach dem BauGB	1.200.000,00	1.100.000,00	-100.000,00	Wenigereinnahme, da geplanter Verkauf von Flächen in Gewerbegebieten nicht zu 100 % erfolgt
7000.350040	Kanalanschlussbeiträge	610.000,00	550.000,00	-60.000,00	Wenigereinnahme, da geplanter Verkauf von Flächen im Gewerbegebieten nicht zu 100 % erfolgt

b.) Ausgaben

Die Ausgabesituation ist im Wesentlichen durch die Erwartung der Einhaltung der Haushaltsansätze geprägt.

Lediglich beim Kauf von Grundstücken für den Radweg Ostenfelde – Oelde kommt es zu Verschiebungen in Folgejahren.

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Haushaltsansatz in EUR	Voraussichtliches Ergebnis 2004 in EUR	Veränderung zum Ansatz in EUR	Begründung
6300.932614	Grunderwerb Radweg Oelde-Ostenfelde	34.000,00	20.000,00	-14.000,00	Kaufverträge werden nur z.T. in 2004 abgeschlossen; Rest später

c.) Fazit

Die Situation im Vermögenshaushalt ist aufgrund der oben geschilderten Einnahmeausfälle sehr bedenklich. Eine strengere Mittelbewirtschaftung auf der Ausgabenseite ist durch den Bürgermeister bereits angeordnet worden, die Erfolge dieser Maßnahme sind, aufgrund der durch die späte Rechtskraft der Haushaltssatzung (Mitte Mai) jetzt erst beginnenden Ausschreibungen, jedoch monetär noch nicht messbar.

	Verbesserung in EUR	Verschlechterung in EUR
Einnahmen	0,00	580.000,00
Ausgaben	14.000,00	0,00
Vermögenshaushalt - Saldo	-566.000	

Gesamtfazit

Für den Gesamthaushalt bedeuten die oben dargestellten Entwicklungen eine Verschlechterung i.H.v. 383.500,00 EUR.

Dieser Entwicklung gilt es in der zweiten Jahreshälfte 2004 durch eine konsequente Mittelbewirtschaftung entgegen zu treten.

Anlage(n)

